



Stellen die neue Broschüre vor: (von links, 1. Reihe) Stefan Schulte, Regionalmanager, Silvia Henk, Geschäftsführerin Ederbergland-Touristik, Gemündens Bürgermeister Frank Gleim, Burgwalds Bürgermeister Lothar Koch, (2. Reihe) Cölbes Bürgermeister Volker Carle, Wetzters Bürgermeister und Vorsitzender der Region Burgwald-Ederbergland Kai-Uwe Spanka, Kirchhains Bürgermeister Jochen Kirchner, Hatzfelds Bürgermeister Dirk Junker, (3. Reihe) Wohratal's Bürgermeister Peter Hartmann, Rosenthals Bürgermeister Hans Waßmuth und Münchhausens Bürgermeister Peter Funk, (4. Reihe) stellvertretender Vorsitzender der Region Burgwald-Ederbergland Gerd-Jürgen Daubert, Rauschenbergs Bürgermeister Michael Emmerich und stellvertretende Vorsitzende der Region Burgwald-Ederbergland Dr. Ursula Mothes-Wagner.

Foto: Skupio

Broschüre zeigt Vielfalt

Region Burgwald-Ederbergland zeigt verwirklichte Leader-Projekte und stellt neue vor

VON GUDRUN SKUPIO

FRANKENBERG/BURGWALD.

Auf 20 Seiten informiert die neue Broschüre des Vereins Region Burgwald-Ederbergland über die mehr als 250 Projekte, die mithilfe des europäischen Förderprogramms Leader in der Region umgesetzt wurden. Auf einer beiliegenden Karte sind die 99 wichtigsten Projekte aus den Bereichen Klimaschutz, Natur, Leben, Arbeit, Tourismus und Regionalkultur abgebildet.

Seit 1995 flossen daraus, ergänzt mit hessischen Landesmitteln, knapp sechs Millionen Euro in eine regionale nachhaltige Entwicklung. „Die Broschüre ist jedoch nicht nur ein Rückblick, sondern weist auch auf neue Projekte hin“, sagte Regionalmanager Stefan Schulte bei deren

Vorstellung im Hatzfelder Bürgerhaus. Darin enthalten sind auch Informationen zum Verein und der Premiumwanderregion, zudem kommen Menschen zu Wort, die sich bereits in der Region engagieren und in den Verein einbringen. „Wir wollen mit der Broschüre aufzeigen, dass die Region davon lebt, dass sich die Menschen einbringen“, erklärte Schulte. Zudem werde auf den 20 Seiten die Vielfältigkeit der Fördermöglichkeiten deutlich.

Region aktiv mitbestimmen

Leader sei das wohl beste Förderprogramm in Europa, da die Region aktiv mitbestimmen könne. Mehr als 2000 Regionen beteiligen sich europaweit daran. „Seit der letzten Förderphase sind nahezu alle hessischen Regionen flächen-

deckend dabei.“ Seit der erneuten Anerkennung als Leader-Region im Februar habe der Vorstand 24 Projekte beraten, von denen bereits 15 bewilligt wurden, berichtete der Vorsitzende der Region Burgwald-Ederbergland, Kai-Uwe Spanka den anwesenden Bürgermeistern. Vier Projekte wurden abgelehnt, der Rest auf 2016 verschoben. Ein Jahr der sieben Jahre dauernden Förderphase gehe immer für Bewerbungen drauf. „Wir sind eine der Regionen, die relativ früh mit dem Projektbeginn starten“, sagte Spanka.

Zum bereits vierten Mal in Folge wurde die Region Burgwald-Ederbergland als Leader-Region bis zum Jahr 2020 bewilligt. „An Zuschüssen stehen uns bis dahin noch 2,1 Millionen Euro zur Verfügung“, sagte Schulte. Der In-

vest in die Region sei allerdings wesentlich höher, da kein Projekt zu 100 Prozent gefördert werde. Vereine, Kommunen oder Privatleute, die das Projekt umsetzen, hätten immer einen Komplementäranteil.

Zudem wies Schulte auf die 80 Hinweistafeln zu den Projekten mit QR-Code hin, mithilfe dessen Interessierte über das Smartphone weitere Informationen zu dem jeweiligen Projekt im Internet abrufen können.

ARTIKEL UNTEN

SERVICE

Erhältlich ist die Broschüre in der Geschäftsstelle des Vereins in Wetter, sie liegt zudem in den Landratsämtern und Rathäusern aller Mitgliedskommunen aus.